

Konzeptbaustein: **Umsetzung von SOL**

Situation:

- Schülerinnen und Schüler kommen von Schularten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten
- Schülerinnen und Schüler (SuS) kommen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen
- Seit dem SJ 2014/15 wird SOL in zwei BK I Klassen durchgeführt
- Seit dem SJ 2016/17 wird SOL in einer WG 11 – Klasse durchgeführt
- Individuelle Förderung als Unterrichtsprinzip
- Je eine Stunde pro Woche ist fest im Stundenplan der Klassen und im Deputat der Lehrkraft verankert
- Die SOL Stunden finden parallel in beiden BK I Klassen statt, wobei ein Klassenzimmer als Stillarbeitsraum und ein Klassenzimmer als Gruppenarbeitsraum genutzt wird. Zusätzlich stehen im Gang 3-4 Tische für Partnerarbeit oder Gruppenarbeit zur Verfügung
- In den Kernfächern, sowie in SSK und SGW wurden Materialien in 2-3 Kompetenzstufen und Selbsteinschätzungsbögen für (fast) alle Lehrplaneinheiten erstellt
- In den Klassenzimmern stehen abschließbare Schränke für die Ablagefächer und die SOL-Ordner der Schüler zur Verfügung
- Die betreuende Lehrkraft ist Fachlehrer der Klasse

Ziele:

- Die SuS entscheiden sich selbst für das Fach, die Kompetenzstufe und die Bearbeitungsform
- Sie bearbeiten die Aufgaben, kontrollieren ihre Ergebnisse anhand der im Lösungsordner verfügbaren Musterlösungen, füllen den Selbsteinschätzungsbogen aus und heften die Unterlagen im SOL Ordner ab.
- Offene Fragen klären sie mit Mitschülern, der betreuenden Lehrkraft oder mit dem Fachlehrer in der Folgestunde
- Der SOL - Ordner ist auch eine Gesprächsgrundlage für das Coachinggespräch
- Einsatz abwechselnder Unterrichtsmethoden im alltäglichen Unterricht, nach dem

Konzept selbst organisierter, kooperativer Lernformen, mit dem Ziel der ganzheitlichen Kompetenzentwicklung

Maßnahmen:

- Bildung von Lehrerteams
- Erarbeitung eines Grundkonsens im Lehrerteam zu Schuljahresbeginn (z.B.: Umgang mit Störungen, Kriterien zur mdl. Notenbildung, Teamkonferenzen)
- Information der Klasse über den Ablauf, Sinn und Zweck der SOL-Stunden
- Einführung in SOL: Lerntechniken, Lerntypentest, Vermeidung von Lernhemmungen, Zeitplanung
- SOL Regeln
- Aushang über wöchentliche Themengebiete in SOL
- Fachlehrer legen Material in den Ablagekästen oder online bereit
- Fortbildungsreihe in SOL über zwei Schuljahre (2015/2016 und 2016/2017)

Bisherige Erfahrungen:

- SuS müssen Eigenverantwortlichkeit oft erst erlernen. Die Erfahrung, dass niemand ihre Ergebnisse kontrolliert und die SOL Stunden nicht in die Notenbildung einfließen ist neu. Die Tendenz zum Nichtstun und der Gedanke dadurch den Lehrer auszutricksen ist zunächst sehr präsent, verändert sich aber im Lauf des Schuljahres
- Eventuell ist ein Vorzeigen der bearbeiteten Aufgaben am Ende der SOL-Stunden sinnvoll
- SOL-Stunden benötigen klare Regeln
- Die betreuende Lehrkraft sollte unbedingt ein Fachlehrer der Klasse sein
- Nur ein Klassenzimmer als Gruppenarbeitsraum ist zu wenig. Das zusätzliche Nutzen der Gänge führt zu erhöhtem Lärm und stört manchmal andere Lehrer (besonders bei Klassenarbeiten)
- Den Schülern sollte nur in Ausnahmefällen erlaubt werden die Bibliothek oder den Stillarbeitsraum der Schule zu nutzen, da hier die Lehrkraft nicht mehr beaufsichtigen kann (Raucherpausen u. ä.)
- Eine Doppelstunde selbstorganisierter Lernzeit wurde als zu lange empfunden, deshalb gibt es seit dem SJ 2017/18 nur eine Einzelstunde pro Woche

- Kollegen stellen nicht immer zuverlässig Materialien bereit, so dass manche Fächer leer bleiben
- Vor allem vor Klassenarbeiten schätzen die Schüler die SOL Stunden mit zusätzlichem Übungsmaterial sehr
- Schüler fragen andere Schüler ohne Angst sich zu blamieren
- Gegenseitige Unterstützung hat positive Auswirkung auf die Klassengemeinschaft
- Die Erfahrung Hilfe zu bekommen, aber auch anderen helfen zu können stärkt das Selbstbewusstsein
- Im regulären Unterricht wenden sich Schüler zunehmend an Mitschüler, um Fragen zu klären
- Feste Lernzeit